

Handbuch Gestalt-Balance Teil III

(im Original der Bedienungsanleitung Seite 53 – 61)

X. Die Systematik des GestaltBalance-Tools

Das folgende, abschließende Kapitel soll einen kurzen Überblick über die Einsatzmöglichkeiten und Methoden des GestaltBalance-Tools als Instrument bei der Erstellung und Auswertung von XENIA-GestaltBalancen bieten.

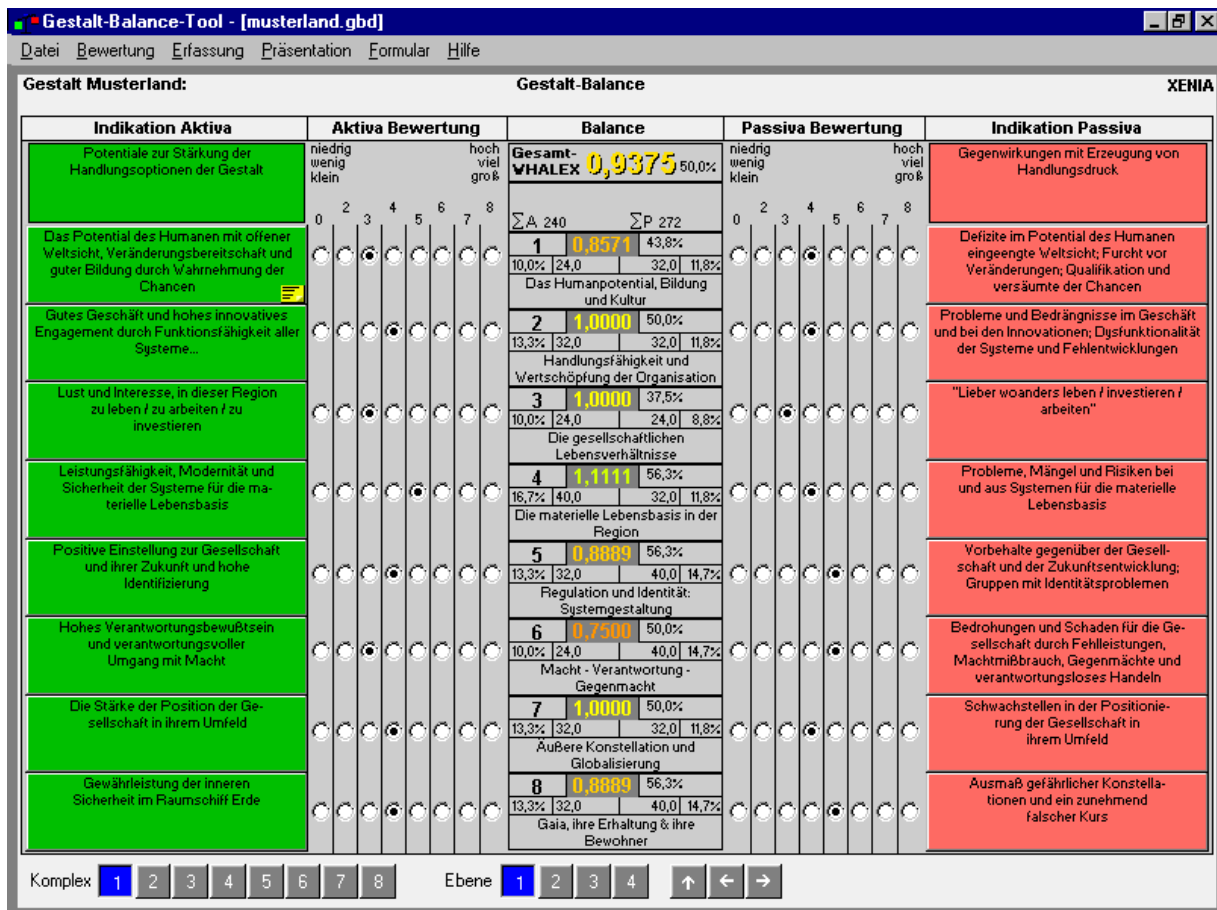
1. Die XENIA GestaltBalance

a) Die Grundidee der GestaltBalance

Die XENIA GestaltBalance dient zur Erfassung und Bewertung der Situation und der Handlungsfähigkeit von öffentlichen Institutionen und Wirtschaftsunternehmen. Beurteilt werden nicht nur harte, wirtschaftliche Daten, sondern auch die für komplexe Entwicklungen bedeutsame weiche Faktoren. Die Bewertung geht in einem diskursiven Verfahren vor sich, in dem kleine Gruppen von Bewertern anhand eines zur Verfügung stehenden Bewertungskataloges ihre Einschätzung der Situation abgeben. Dieser Bewertungskatalog bildet die Items der GestaltBalance, zu denen dann Aussagen mit Hilfe der Aktiva- und Passiva-Indikationen getroffen werden. Der Themenkomplex wird dabei, vergleichbar einer kaufmännischen Bilanz, in zwei Bilanzseiten aufgeteilt. Die Indikationen bilden die bei der Zukunftsentwicklung wirksamen förderlichen (Aktiva), beziehungsweise hinderlichen (Passiva) Faktoren ab. Sie werden in bei der Durchführung einer GestaltBalance von verschiedenen Personen bewertet, um einen differenzierten Zugang zu der Thematik zu ermöglichen. Zur Bewertung einer Indikation steht eine Skala von 0 bis 8 zur Verfügung, entsprechend einer Bandbreite von „Unwichtig, trifft nicht zu“ bis „Sehr wichtig, trifft genau zu“.

b) Aufbau der GestaltBalance

Die GestaltBalance ist in acht Fragekomplexe aufgeteilt, die die wichtigsten Fragestellungen zu den für weitere Entwicklungen maßgeblichen Problemen enthalten. Diese Komplexe, jeweils aufgeteilt in Aktiva und Passiva, bilden die oberste Ebene der GestaltBalance



Jeder der acht Komplexe ist in acht darunterliegende Bereiche aufgeteilt, diese wieder in acht Positionen mit wiederum jeweils acht Aspekten. Insgesamt ergibt sich für die GestaltBalance folgender Aufbau:

Erste Ebene: 8 Makro-Komplexe
 Zweite Ebene: 64 Balance-Bereiche
 Dritte Ebene: 512 Balance-Positionen
 Vierte Ebene: 4096 Aspekte

- Im Programm gut ersichtlich ist dieser Aufbau in der Überblicksdarstellung des Formular-Editors, siehe: IX. Bearbeiten und Suchen von Begriffen.

Die Standard-Bewertungsebene ist die Dritte Ebene, die vierte Ebene dient vorrangig zur Erläuterung der darüberliegenden Indikationen. Die Ergebnisse der unteren Ebenen aggregieren sich automatisch zu den Bewertungen der darüberliegenden Ebenen. Für einen schnellen Überblick können Bewertungen natürlich auch auf der zweiten Ebene durchgeführt werden. Je tiefer jedoch die durchgeführte Bewertung angesetzt wurde, um so detaillierter und aussagekräftiger sind auch deren Ergebnisse. Diese Tatsache ist natürlich auch insbesondere beim Vergleich von auf verschiedenen Ebenen bewerteten GestaltBalancen zu beachten.

2. Die Anwendung des Programmes

Grundsätzlich läßt sich eine GestaltBalance-Bewertung und deren Auswertung auch ohne die Verwendung des GestaltBalance-Tools durchführen. In manchen Stadien der Arbeit kann es sogar für die Ergebnisse förderlich sein, auf „klassische“ Arbeitsmethoden zurückzugreifen. So ist es empfehlenswert, bei der Vergabe von Bewertungen die Konten auszudrucken und manuell zu bearbeiten, um so eine bessere Zusammenarbeit in der Gruppe zu ermöglichen. In jedem Fall ist zu beachten, daß die diskursive Methode auch bei der Arbeit mit dem Programm beibehalten wird.

- Zu weiteren Informationen über die Methodik der GestaltBalance, siehe: Anhang II: Literatur.

Generell soll bei der Arbeit mit der GestaltBalance jeder Schritt durch die Einbindung aller Teilnehmer und den für diese zu gewinnenden Lerneffekt gekennzeichnet sein, was für die spätere Anwendung bedeutsamer sein kann, als die konkreten Ergebnisse. Dabei sollte jede Bewertung diskutiert und nicht etwa nur abgehakt werden. Abweichende Meinungen zu einem Konto können beispielsweise mit der Notizfunktion festgehalten werden. Besonders bei der Auswertung und der Aufbereitung der Ergebnisse kann dann auf das GestaltBalance-Tool zurückgegriffen werden, das dazu eine Fülle von Analysedaten und die Möglichkeit einer klaren grafischen Darstellung bietet.

3. Die Aufbereitung von Daten

Die Bewertungen können im Programm, wie schon beschrieben, sowohl im Bewertungs- wie im Erfassungsmodus eingegeben werden. Das GestaltBalance-Tool errechnet aus diesen Werten automatisch eine Vielzahl von Daten, die zu den verschiedensten Auswertungszielen herangezogen werden können. Gleichzeitig werden die Daten in den Präsentationsmodi auf verschiedene Weise optisch aufbereitet.

- Die zur Berechnung der Daten verwendeten Formeln sind im Anhang I: Formeln und Berechnungen einzusehen.

a) Auswertungsdaten

Die Summenzahlen errechnen sich aus den Aktiv- bzw. Passiv-Bewertungen der aktuellen Bewertungsebene. Die Summen in den darüber liegenden Ebenen werden automatisch aus den unteren Ebenen aufaddiert (Ebenen-Aggregation). Auf diese Weise kommen bei einer Bewertung auf der dritten Ebene für die erste Ebene höhere Summenwerte zustande, als wenn nur auf der ersten Ebene bewertet worden wäre; dies reflektiert gleichzeitig die größere Detailschärfe der Werte.

- Zur Vergleichbarkeit mit anderen Bewertungen kann die Ebenen-Aggregation für eine Ebene gesondert bestimmt werden, siehe dazu V. Änderung von Bewertungsstandards.

Die Prozentzahlen der Einzelbewertungen geben an welchen Anteil die einzelne Bewertung am Gesamtergebnis der jeweiligen Seite des Kontos hat.

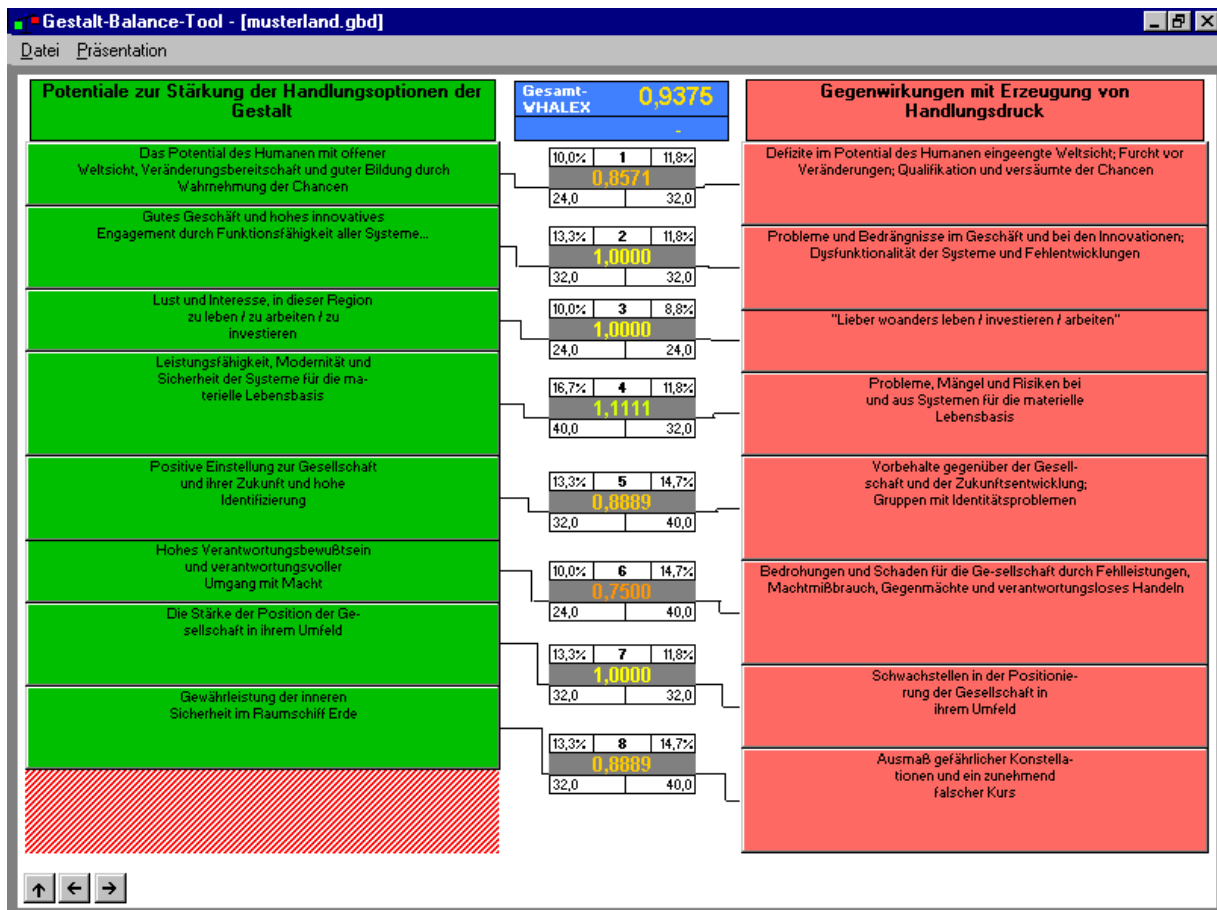
Die auf der Aktiva- und Passiva-Seite vergebenen Bewertungen werden mit Hilfe der WHALEX-Formel zu einem gemeinsamen Indexwert zusammengefaßt. Der WHALEX - Index für Wertschöpfung, Harmonie, Aktionsfähigkeit, Lebensqualität und Entwicklungspotential - bildet so in einer Einfachen Zahl das Verhältnis von Aktiva und Passiva ab. Liegt der WHALEX-Wert über 1,0, so überwiegen die Aktivwerte, unter 1,0 überwiegen die Passivwerte.

Das WHALEX-Niveau gibt an, auf welcher Höhe der möglichen Bewertungsskala ein WHALEX-Wert zustande kommt. Grundsätzlich könnten niedrige Aktiv- und Passiv-Bewertungen die gleichen WHALEX-Werte ergeben, wie hohe. Um dieses unterscheiden zu können, werden die Bewertungen beider Seiten addiert und in Prozent der möglichen Maximalbewertung (im Normalfall: 16) angegeben.

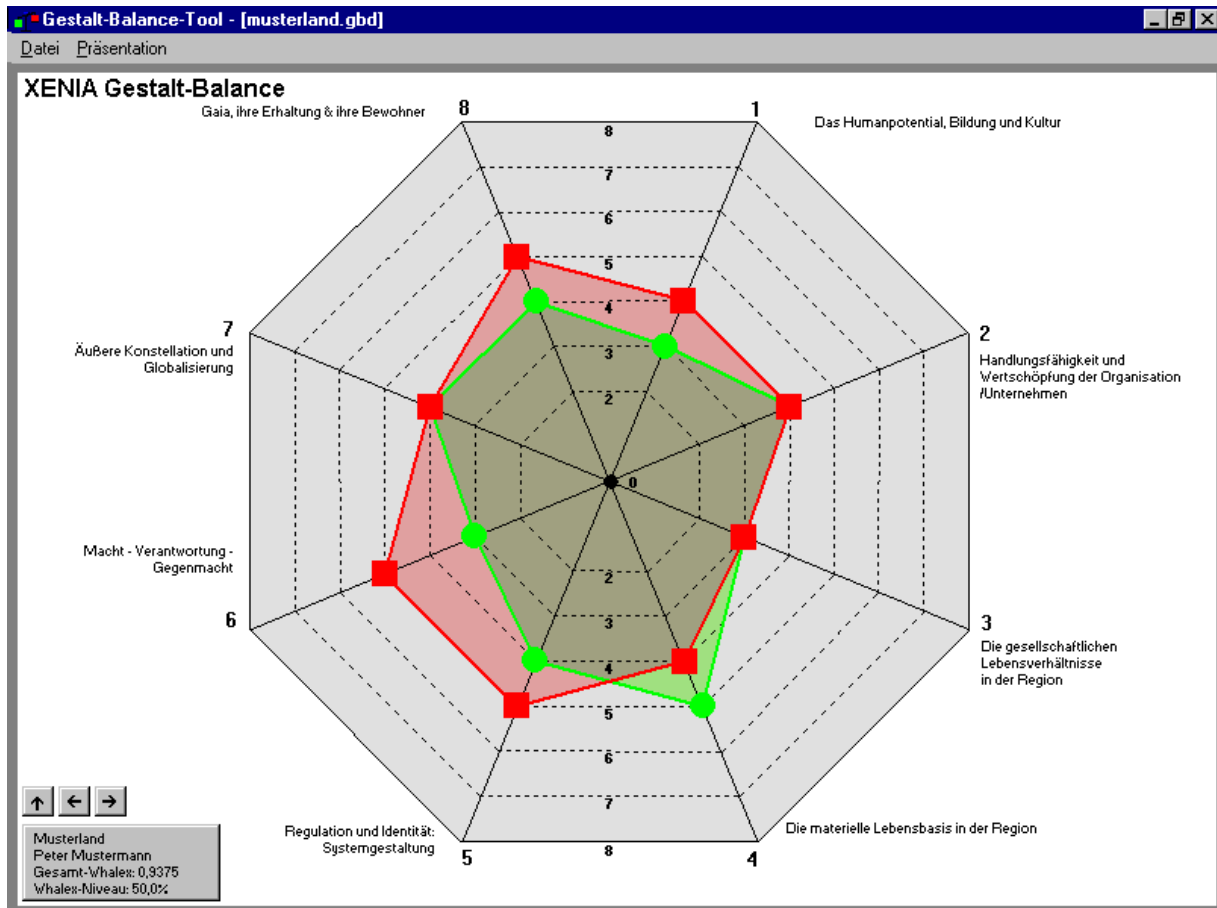
b) Darstellungen

Die Präsentationsmodi geben eine optisch aufbereitete Darstellung der Bewertungsergebnisse wieder und können zur schnellen Interpretation und Diskussion der Daten dienen. Alle Ergebnisse können zu diesem Zweck auch ausgedruckt werden.

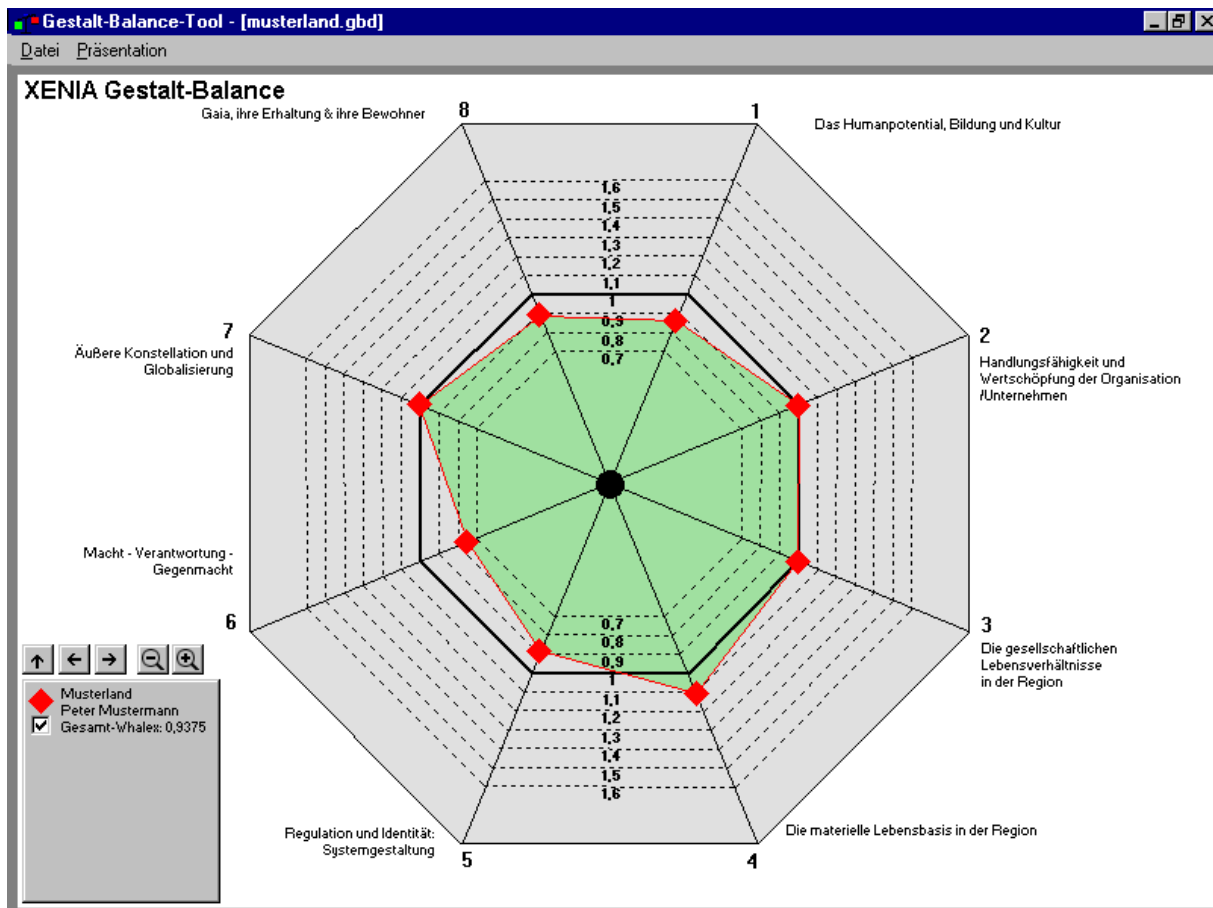
Die Waage gibt einen einfachen Überblick über das Verhältnis der Aktiv- und Passivwerte. Die Bewertungen werden als Balken dargestellt, deren Stärke ihren Wert wiedergibt. Die Differenz zwischen Aktiv- und Passivseite wird als schraffierte „Saldofläche“ dargestellt.



Der Aktiva-Passiva-Stern gibt ebenfalls das Verhältnis beider Seiten eines Kontos wieder, diesmal jedoch als Fläche in einem aus den acht Items gebildeten Koordinatenrahmen. Da die höheren Werte immer außen liegen, stellt die größere Fläche zugleich die höher gewichtete vor. Differenzen werden durch Überschneidungen deutlich.



Der Whalex-Stern wiederum gibt in einem ähnlichen Koordinatenrahmen die Whalex-Werte einer Ebene wieder. Auch hier liegen die höheren Werte außen, somit ist der Whalex-Stern einfach durch ein einfaches „je größer, desto besser“ zu beurteilen. Sinnvoll wird der Whalex-Stern vor allem durch die einfache Vergleichsmöglichkeit mehrerer Gestalten.



Die eingegebenen Werte können, wie bereits beschrieben, auch in den Präsentationsmodi verändert werden, diese manuellen Veränderungen werden dann auf die Werte umgerechnet. Schwierig ist diese Umrechnung vor allem beim Whalex-Stern, hier vorgenommene Veränderungen werden zu gleichen Teilen auf die Aktiv- und Passivseite umgerechnet.

c) Interpretation

Die Verwendung der gewonnenen Daten hängt vorrangig vom jeweiligen Einsatzzweck und Erkenntnisinteresse ab. Möglich sind verschiedene Ansätze der Interpretation:

Zunächst ist es möglich, ganz einfach die Höhe der jeweiligen Bewertung zu untersuchen, dies ist vor allem bei einer micro-bereichsorientierten Detailbetrachtung bestimmter Problemlagen von Interesse.

Die nächst-komplexe Stufe der Interpretation ist das Gegenüberstellen von Aktiva- und Passiva-Indikationen, um den Zusammenhang förderlicher und hemmender Faktoren untersuchen zu können. Der Whalex-Wert und der Aktiva-Passiva-Stern liefern hierzu umfassendes Material.

Grundsätzlich kann ein ausgeglichener Whalex-Wert auf hohem wie auch niedrigem Niveau zustande kommen. Das Whalex-Niveau bietet die Möglichkeit, neben der Höhe des Whalex auch die Bedeutsamkeit dieses Wertes zu untersuchen. Ein gleichermaßen hohes Niveau für Aktiv- und Passiv-Werte läßt auf große Interessen- bzw. Einschätzungsunterschiede und entsprechend hohes Konfliktpotential schließen. Bei niedrigem Niveau kann dagegen von relativer Insignifikanz der Werte ausgegangen werden.

Schließlich bieten die Vergleichsmöglichkeiten im Bewertungsmodus und im Whalex-Stern vielfältige Möglichkeiten, verschiedene Gestalten in ihrer Situation gegenüberzustellen und deren Vor- und Nachteile bei der Zukunftsgestaltung detailliert zu analysieren. In gleicher Weise können für eine Gestalt Entwicklungsvergleiche anhand von Erhebungen zu verschiedenen Zeitpunkten erstellt werden. Die Funktion des Zusammenladens von Bewertungen bietet zusätzlich die Möglichkeit, Durchschnittswerte zu erfassen bzw. Benchmarks anzulegen.

Ein Hauptvorteil bei der Auswertung der Ergebnisse mit dem GestaltBalance-Tool besteht schließlich darin, daß getreu der XENIA-Systematik jederzeit zwischen komplexen Gesamtbetrachtungen und der detaillierten Analyse von Einzelproblemen gewechselt werden kann, um so die Lage und die Zukunftschancen einer Gestalt in all ihren Facetten zu erfassen.

Anhang I: Formeln und Berechnungen

1. Prozentwerte

$$\text{Prozentangabe} = \frac{\text{Bewertung} \times 100}{\text{Summe der Bewertungen}}$$

2. Whalex

$$\text{WHALEX} = 1 + \frac{\text{Aktiva} - \text{Passiva}}{\text{Aktiva} + \text{Passiva}}$$

3. Whalex-Niveau

$$\text{WHALEX-Niveau} = \frac{(\text{Aktiva} + \text{Passiva}) \times 100}{\text{Aktiva (max.)} + \text{Passiva (max.)}}$$

4. Umrechnung von Verschiebungen im Whalex-Stern

$$\text{Korrekturwert} = \frac{\{2 \text{ Aktiva} - \text{Whale}_{X_{\text{neu}}} (\text{Aktiva}_{\text{alt}} + \text{Passiva}_{\text{alt}})\}}{2}$$

Anhang II: Literatur

Volkman, Helmut (1998)

Die Gestalt-Balance - Bilanzen für die Gemeinschaft, in: Hill, Hermann; Kluge, Helmut (Hrsgg.): Die Rolle der Politik im neuen Steuerungsmodell, Düsseldorf 1998.

Siemens AG (1998)

Die Gestalt-Balance - Bilanz unserer Zukunftschancen, München 1998.

Siemens AG (1998)

Xenia, „Stadt des Wissens“ und Stätte der Begegnung am Weg zur Wissensgesellschaft, Vol. 2: Bilanz für Zukunftschancen - XENIA Gestalt-Balance, München 1998.